

TUI AG GESCHÄFTSJAHR 2011/12

Zwischenbericht 1. Oktober 2011 – 31. Dezember 2011



INHALT

LAGEBERICHT

- 1 TUI Konzern in Zahlen**
- 2 Wirtschaftliche Entwicklung im 1. Quartal 2011/12**
- 2 Wirtschaftliches Umfeld
- 2 Besondere Ereignisse im Quartal
- 3 Ertragslage in den Sparten
- 4 Umsatzentwicklung
- 4 Ergebnisentwicklung
- 6 TUI Travel
- 9 TUI Hotels & Resorts
- 13 Kreuzfahrten
- 15 Zentralbereich
- 16 Informationen zur Containerschifffahrt

- 18 Ertragslage des Konzerns
- 21 Vermögens- und Finanzlage
- 22 Weitere Segmentkennzahlen

- 24 Nachtragsbericht**
- 25 Ausblick**
- 28 Corporate Governance**

ZWISCHENABSCHLUSS

- 29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 30 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 31 Konzernbilanz
- 32 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 33 Verkürzte Kapitalflussrechnung

ANHANG

- 34 Grundlagen der Rechnungslegung
- 35 Konsolidierungskreis
- 35 Akquisitionen – Desinvestitionen
- 37 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 39 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 40 Haftungsverhältnisse
- 41 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 41 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 42 Segmentkennzahlen
- 43 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 43 Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Finanzkalender

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Impressum

1. QUARTAL 2011/12

TUI Konzern in Zahlen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Umsatzerlöse			
TUI Travel	3.312,8	3.159,6	+ 4,8
TUI Hotels & Resorts	83,5	72,7	+ 14,9
Kreuzfahrten	40,1	40,4	- 0,7
Konzern	3.448,6	3.286,1	+ 4,9
EBITDA			
TUI Travel	- 93,0	- 72,0	- 29,2
TUI Hotels & Resorts	29,8	27,9	+ 6,8
Kreuzfahrten	- 5,9	- 2,2	- 168,2
Konzern	- 67,9	- 43,5	- 56,1
Bereinigtes EBITDA			
TUI Travel	- 84,0	- 60,1	- 39,8
TUI Hotels & Resorts	29,8	27,9	+ 6,8
Kreuzfahrten	- 5,9	- 2,2	- 168,2
Konzern	- 80,8	- 47,7	- 69,4
EBITA			
TUI Travel	- 156,4	- 141,5	- 10,5
TUI Hotels & Resorts	13,2	10,1	+ 30,7
Kreuzfahrten	- 8,2	- 4,4	- 86,4
Konzern	- 151,4	- 132,3	- 14,4
Bereinigtes EBITA			
TUI Travel	- 130,4	- 112,7	- 15,7
TUI Hotels & Resorts	13,2	10,1	+ 30,7
Kreuzfahrten	- 8,2	- 4,4	- 86,4
Konzern	- 147,3	- 119,6	- 23,2
Konzernergebnis			
Konzernjahresergebnis	- 137,0	- 94,2	- 45,4
Ergebnis je Aktie	€ - 0,37	- 0,21	- 77,6
Eigenkapitalquote (31.12.)	% 17,7	19,4	- 1,7*)
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	109,3	97,8	+ 11,8
Nettoverschuldung (31.12.)	2.375,9	3.073,3	- 22,7
Mitarbeiter (31.12.)	62.664	60.243	+ 4,0

Differenzen durch Rundungen möglich

*) in Prozentpunkten

- TUI Veranstalter und Hotels profitieren von anhaltend starker Nachfrage nach differenzierten Produkten.
- Geschäftsverlauf von TUI Travel im ersten Quartal 2011/12 wie erwartet durch geringere Nachfrage für Reiseziele in Nordafrika belastet.
- Steigende Übernachtungszahlen von TUI Hotels & Resorts auf den Kanaren und in der Karibik.

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2011/12

Wirtschaftliches Umfeld

Das weltwirtschaftliche Konjunkturklima hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 verschlechtert. Insgesamt rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2012) für das Kalenderjahr 2011 mit einem weltweiten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,8% und prognostiziert für 2012 einen Zuwachs von 3,3%. In einigen Industriestaaten ist das Wirtschaftswachstum deutlich zurückgegangen. Die anhaltenden Spannungen an den Finanzmärkten wirken sich zunehmend ungünstig auf die Finanzierungsbedingungen aus. Daneben belasten strukturelle Probleme in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und die hohe Arbeitslosigkeit in einigen Industriestaaten die Weltwirtschaft. In den Schwellenländern hat sich die wirtschaftliche Expansion abgeschwächt, wodurch der Überhitzungsdruck in diesen Volkswirtschaften zurückgehen könnte. Im Euro-Gebiet belasten Spannungen an den Märkten für Staatsanleihen, die schwächere globale Nachfrage und die notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen die wirtschaftliche Entwicklung.

Besondere Ereignisse im Quartal

Geschäftsverlauf der Touristik im ersten Quartal 2011/12 erwartungsgemäß durch geringere Nachfrage für Nordafrika belastet

Während das Vorjahresquartal noch nicht von den politischen Unruhen in Nordafrika betroffen war, hat die geringere Nachfrage für Reiseziele in Tunesien, Ägypten und Marokko im ersten Quartal 2011/12 erwartungsgemäß zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 30 Mio. € in der Touristik geführt. Bei einem insgesamt guten Geschäftsverlauf ging das saisonbedingt negative operative Ergebnis des TUI Konzerns daher im ersten Quartal 2011/12 um 27,7 Mio. € auf -147,3 Mio. € zurück.

Das bereinigte EBITA von TUI Travel verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 17,7 Mio. € auf -130,4 Mio. €. Die durch die geringere Nachfrage für Nordafrika verursachten Ergebnisbelastungen konnten durch Kosteneinsparungen und Gästezuwächse in anderen Destinationen, beispielsweise auf den Kanaren, teilweise kompensiert werden. TUI Hotels & Resorts profitierte von höheren Übernachtungszahlen in Spanien und in der Karibik; das bereinigte Ergebnis der Sparte verbesserte sich um 3,1 Mio. € auf 13,2 Mio. €. Die TUI Hotels in Ägypten entwickelten sich vor dem Hintergrund der insgesamt geringeren Nachfrage für diese Destination zufriedenstellend: Der Ergebnismrückgang infolge der Unruhen in Nordafrika konnte im ersten Quartal auf 2 Mio. € begrenzt werden. Das Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten fiel mit -8,2 Mio. € um 3,8 Mio. € geringer aus als im Vergleichszeitraum. Ursächlich hierfür waren insbesondere Vorlaufkosten für die geplante Flottenerweiterung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten. TUI Cruises, die in dieser Wintersaison erstmals mit zwei Schiffen operiert, entwickelte sich weiter positiv.

TUI übt Andienungsrecht für 33,3% der Hapag-Lloyd-Anteile aus

Am 13. Dezember 2011 hat die TUI AG 33,3% der von ihr gehaltenen Anteile an Hapag-Lloyd dem Hamburger Konsortium Albert Ballin angedient. Damit hat die TUI von ihrem bis spätestens 2. Januar 2012 auszuübenden vertraglich vereinbarten Ausstiegsrecht Gebrauch gemacht.

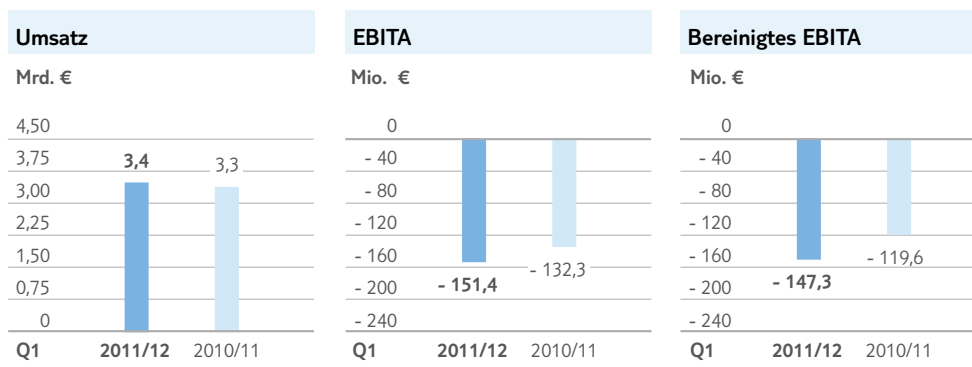
Falls es in einem ersten Schritt der Andienung auf dem Verhandlungsweg nicht zu einer Einigung über den Wert der Beteiligung kommt, wird der Verkehrswert von einem Wirtschaftsprüfer als Schiedsgutachter unter Anwendung der Grundsätze des IDW S1 auf Basis der erwarteten zukünftigen Ertragskraft der Hapag-Lloyd ermittelt. Sollte nicht bis spätestens Ende September 2012 ein Kaufvertrag mit Albert Ballin zustande gekommen sein, steht es der TUI frei, die Mehrheit an Hapag-Lloyd an Investoren zu verkaufen. In diesem Fall könnte die TUI alle ihre noch verbliebenen Anteile veräußern. Das Hamburger Konsortium müsste dann die zur Erlangung der Mehrheit erforderlichen Anteile an Hapag-Lloyd ebenfalls an diesen Investor zum gleichen Preis verkaufen.



Siehe Seite 16

Der TUI Anteil an Hapag-Lloyd beläuft sich derzeit auf rund 38,4%. Eine detaillierte Darstellung des finanziellen Engagements der TUI in der Containerschiffahrt befindet sich im Abschnitt Informationen zur Containerschiffahrt.

Ertragslage in den Sparten



Der TUI Konzern umfasst das Segment Touristik und den Zentralbereich. Die Touristik beinhaltet die Sparten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten. Im Zentralbereich sind unter der Bezeichnung Alle sonstigen Segmente insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst. Daneben werden auch segmentübergreifende Konsolidierungseffekte dem Zentralbereich zugeordnet.

Umsatzentwicklung

Umsatz

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Touristik	3.436,4	3.272,7	+ 5,0
TUI Travel	3.312,8	3.159,6	+ 4,8
TUI Hotels & Resorts	83,5	72,7	+ 14,9
Kreuzfahrten	40,1	40,4	- 0,7
Zentralbereich	12,2	13,4	- 9,0
Konzern	3.448,6	3.286,1	+ 4,9

Bei einem auf dem Niveau des Vergleichszeitraums liegenden Gästevolumen von TUI Travel stieg der Umsatz des TUI Konzerns im ersten Quartal 2011/12 um 4,9% gegenüber dem Wert des Vorjahresquartals auf 3,4 Mrd. € an. Ursächlich hierfür waren höhere durchschnittliche Reisepreise, die auf einen gestiegenen Anteil differenzierter Produkte am Volumengeschäft von TUI Travel sowie auf Preiserhöhungen zur Kompensation der gestiegenen Inputkosten zurückzuführen waren.

Ergebnisentwicklung

Bereinigtes EBITA

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Touristik	- 125,4	- 107,0	- 17,2
TUI Travel	- 130,4	- 112,7	- 15,7
TUI Hotels & Resorts	13,2	10,1	+ 30,7
Kreuzfahrten	- 8,2	- 4,4	- 86,4
Zentralbereich	- 21,9	- 12,6	- 73,8
Konzern	- 147,3	- 119,6	- 23,2

EBITA

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Touristik	- 151,4	- 135,8	- 11,5
TUI Travel	- 156,4	- 141,5	- 10,5
TUI Hotels & Resorts	13,2	10,1	+ 30,7
Kreuzfahrten	- 8,2	- 4,4	- 86,4
Zentralbereich	-	3,5	n. a.
Konzern	- 151,4	- 132,3	- 14,4

Das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis des TUI Konzerns (bereinigtes EBITA) verringerte sich im ersten Quartal 2011/12 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 27,7 Mio. € auf -147,3 Mio. €. Dabei hat insbesondere die geringere Nachfrage für Reiseziele in Nordafrika im Vergleich zu dem noch nicht von den politischen Unruhen betroffenen Vorjahresquartal zu Ergebnisbelastungen in Höhe von 30 Mio. € in der Touristik geführt.

Die TUI Touristik hat sich im ersten Quartal 2011/12 insgesamt zufriedenstellend entwickelt; trotz der eingetrübten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichneten alle Sparten eine stabile Nachfrage nach Urlaubsprodukten. Der saisonal bedingte Verlust (bereinigtes EBITA) der Touristik erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 18,4 Mio. € auf -125,4 Mio. €.

Das bereinigte EBITA von TUI Travel verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 17,7 Mio. € auf -130,4 Mio. €. Die durch die geringere Nachfrage für Nordafrika verursachten Ergebnisbelastungen von 28 Mio. € im Berichtsquartal konnten durch Kosteneinsparungen und Gästezuwächse in anderen Destinationen, beispielsweise auf den Kanaren, teilweise kompensiert werden.

TUI Hotels & Resorts profitierte ebenfalls von höheren Übernachtungszahlen in Spanien und in der Karibik; das bereinigte Ergebnis der Sparte verbesserte sich um 3,1 Mio. € auf 13,2 Mio. €. Infolge der Unruhen in Nordafrika verzeichneten die TUI Hotels in Ägypten im ersten Quartal Ergebnisrückgänge von 2 Mio. € gegenüber dem noch nicht belasteten Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten fiel mit -8,2 Mio. € um 3,8 Mio. € geringer aus als im Vergleichszeitraum. Ursächlich hierfür waren insbesondere Vorlaufkosten für die geplante Flottenerweiterung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten. TUI Cruises, die in dieser Wintersaison erstmals mit zwei Schiffen operiert, entwickelte sich weiterhin positiv.

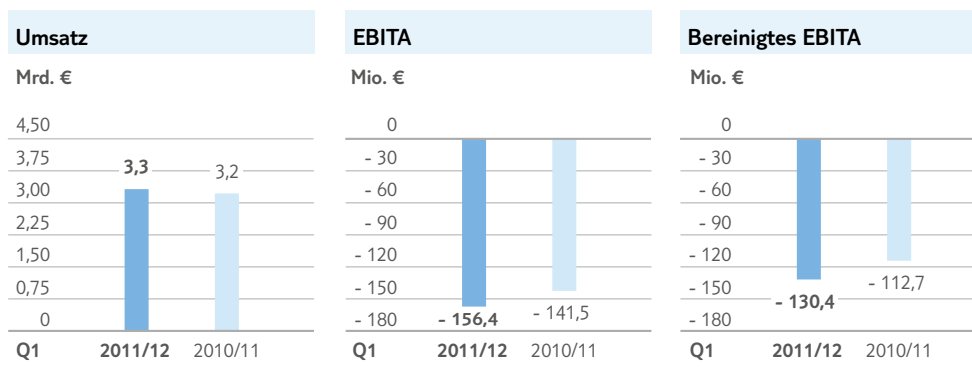
Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs lag im ersten Quartal 2011/12 mit -21,9 Mio. € um 9,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Bereinigtes EBITA: Konzern

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11	Veränd. %
EBITA	- 151,4	- 132,3	- 14,4
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	+ 1,0	+ 9,6	
Kaufpreisallokation	+ 19,5	+ 20,5	
Einzel Sachverhalte	- 16,4	- 17,4	
Bereinigtes EBITA	- 147,3	- 119,6	- 23,2

Im ersten Quartal 2011/12 waren Sachverhalte in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. € zu bereinigen. Dabei handelt es sich in der Touristik neben Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen insbesondere um Einmalbelastungen im Zusammenhang mit dem Umbau des Veranstaltergeschäfts in Frankreich. Im Zentralbereich waren Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung sowie einer nachträglichen Anschaffungskostenminderung für mittlerweile veräußerte Anteile zu bereinigen. Das berichtete Sparten-EBITA des Konzerns betrug im ersten Quartal -151,4 Mio. € und lag damit um 19,1 Mio. € unter dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

TUI Travel



Kennzahlen TUI Travel

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Umsatz	3.312,8	3.159,6	+ 4,8
EBITA	- 156,4	- 141,5	- 10,5
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	+ 1,0	+ 9,6	
Kaufpreisallokation	+ 19,5	+ 20,5	
Einzelsachverhalte	+ 5,5	- 1,3	
Bereinigtes EBITA	- 130,4	- 112,7	- 15,7
Bereinigtes EBITDA	- 84,0	- 60,1	- 39,8
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	94,6	66,9	+ 41,4
Mitarbeiter (31.12.)	49.805	45.914	+ 8,5

Der Umsatz von TUI Travel nahm im ersten Quartal 2011/12 um 4,8% gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Bei stabilen Gästezahlen im Volumengeschäft war der Umsatzanstieg insbesondere auf einen höheren Anteil differenzierter Produkte sowie auf die Weitergabe gestiegener Inputkosten in den Reisepreisen zurückzuführen.

Der saisonal bedingte Verlust (bereinigtes EBITA) von TUI Travel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 17,7 Mio. € auf -130,4 Mio. €. Der Ergebnisrückgang war wesentlich auf die gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich geringere Nachfrage für Reiseziele in Nordafrika zurückzuführen, die das Ergebnis von TUI Travel mit 28 Mio. € belastete.

Im ersten Quartal 2011/12 waren bei TUI Travel die folgenden Sondereffekte in Höhe von insgesamt 26,0 Mio. € zu bereinigen:

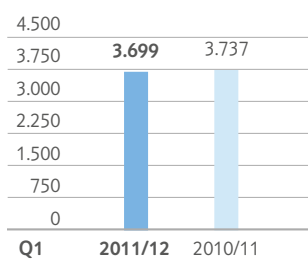
- Restrukturierungskosten in Höhe von 1,0 Mio. € aus den Bereichen Specialist & Activity sowie Accommodation & Destinations,
- Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 19,5 Mio. € und
- Einzelsachverhalte in Höhe von 5,5 Mio. €, die insbesondere Aufwendungen für den Umbau des Veranstaltergeschäfts in Frankreich (Projekt Convergence) betrafen.

Das berichtete Ergebnis von TUI Travel im ersten Quartal 2011/12 ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,9 Mio. € auf -156,4 Mio. € zurück.

Mainstream

Mainstream gesamt

Gäste in Tsd. *)



*) Vorjahreswert angepasst

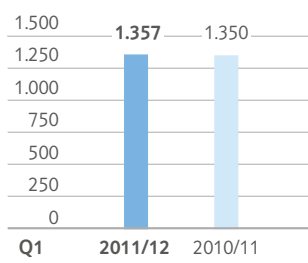
Mainstream ist der größte Bereich innerhalb der TUI Travel und umfasst den Verkauf von Flug-, Unterkunfts- und sonstigen touristischen Dienstleistungen in den drei Einheiten Europa Mitte, Region Nord und Europa West.

Im ersten Quartal 2011/12 wurden im Bereich Mainstream insgesamt 3.699 Tsd. Gäste betreut. Dies entsprach dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Europa Mitte

Europa Mitte

Gäste in Tsd. *)



*) Vorjahreswert angepasst

In Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen sowie die Fluggesellschaft TUIfly) nahm die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2011/12 gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,5% leicht zu.

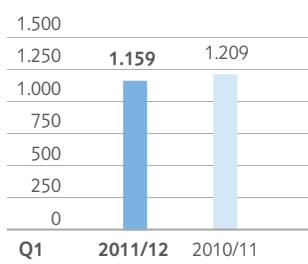
Die TUI Veranstalter in Europa Mitte haben auf die deutlich unter dem Vorjahr liegende Nachfrage für Reiseziele in Ägypten, Tunesien und Marokko reagiert und ihre Kapazitäten in diesen Ländern in der Wintersaison 2011/12 zurückgenommen. Gleichzeitig wurden die Kapazitäten für das stark nachgefragte Winterziel Kanarische Inseln gegenüber dem Vorjahresquartal ausgebaut. Nachdem im Vorjahr das schlechte Wetter in Deutschland zu Reisebeeinträchtigungen geführt hatte, entwickelten sich im Dezember die kurz-

fristigen Buchungen bei TUI Deutschland und der Marke l'tur positiv. Das Geschäft der TUI Veranstalter in Österreich, der Schweiz und in Polen entwickelte sich im ersten Quartal 2011/12 insgesamt rückläufig.

Region Nord

Region Nord

Gäste in Tsd.

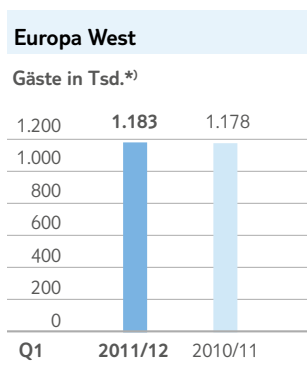


In der Region Nord (Großbritannien, Irland, Kanada, Nordische Länder, die Fluggesellschaften Thomsonfly und TUIfly Nordic sowie die Hotelgesellschaften von TUI Travel) nahm die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2011/12 um 4,2% ab.

Im Hinblick auf die schwächere Konsumneigung in Großbritannien und die geringere Nachfrage für Ägypten und Tunesien hat TUI UK Flugzeuge in der Wintersaison 2011/12 vorübergehend in Kanada und den Nordischen Ländern eingesetzt. Durch die geringere Kapazität in Großbritannien konnte trotz rückläufiger Gästezahlen eine zufriedenstellende Auslastung erreicht werden. Der durchschnittlich realisierte Reisepreis stieg durch die Weitergabe der höheren Input-

kosten und einen höheren Anteil differenzierter Produkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Der kanadische Veranstalter Sunwing, an dem TUI Travel mit 49% beteiligt ist, erzielte im ersten Quartal 2011/12 erneut deutliche Volumenzuwächse; die Kapazität in Mexiko und in der Karibik wurde ausgebaut. Eine besonders starke Nachfrage verzeichneten die im Veranstalterprogramm angebotenen Riu Hotels. In den Nordischen Ländern hat TUI Travel ihre Kapazität durch den Einsatz von zwei Flugzeugen aus Großbritannien und einer Maschine von Corsair für die Wintersaison erweitert. Während die Kanarischen Inseln Zuwächse erzielten, litt das in den Nordischen Ländern bedeutende Winterziel Thailand unter dem Hochwasser in Bangkok.

Europa West



*) Vorjahreswert angepasst

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsairfly, Arkefly und Jetairfly) nahm die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2011/12 leicht um 0,4% zu. Während die Gästezahl in Frankreich deutlich rückläufig war, verzeichneten die TUI Veranstalter in Belgien und in den Niederlanden Zuwächse.

Aufgrund der hohen Bedeutung der nordafrikanischen Länder als Urlaubsziel für französische Gäste waren die Veranstalter Nouvelles Frontières und Marmara wie in den Vorquartalen am deutlichsten von der schwächeren Nachfrage für diese Region betroffen. Allerdings konnte im ersten Quartal 2011/12 durch einen Austausch der Kapazitäten zwischen den bislang getrennt geführten Veranstaltern Marmara und Nouvelles

Frontières sowie die Reduzierung von Hotelkapazitäten trotz der Volumenrückgänge eine zufriedenstellende Auslastung erreicht werden. Durch die geplante Zusammenführung der Marken sollen diese Synergien noch weiter ausgeschöpft werden. Die französische Fluggesellschaft Corsairfly musste, bedingt durch einen starken Wettbewerb, im ersten Quartal Ratenrückgänge hinnehmen. Gleichzeitig wurde das Ergebnis durch höhere Kerosinkosten belastet. In den Niederlanden knüpften die TUI Veranstalter an die gute Geschäftsentwicklung der letzten Sommersaison an und erzielten Mengen- und Preiszuwächse. Durch die Ausweitung der Flotte von Arkefly um ein Flugzeug in der laufenden Wintersaison wird diese positive Entwicklung abgesichert. TUI Belgium konnte ihre Gästeanzahl im ersten Quartal durch den Ausbau des Einzelplatzgeschäfts leicht steigern; die Auslastung lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Accommodation and Destinations (A&D)

Der Bereich Accommodation and Destinations, in dem die Online-Services und Zielgebietsagenturen von TUI Travel geführt werden, hat sich im ersten Quartal 2011/12 weiter gut entwickelt. Die Online-Services erzielten Volumenzuwächse. Hier zahlte sich neben der Erweiterung des Angebots die höhere Bedienerfreundlichkeit durch die Übersetzung der Webseiten in mehrere asiatische Sprachen aus. Das Geschäft der Zielgebietsagenturen verlief auf dem Niveau des Vorjahres. Volumenzuwächse in den nordafrikanischen Destinationen konnten durch Gegensteuerungsmaßnahmen und Zuwächse in Spanien und Portugal ausgeglichen werden.

Specialist & Activity

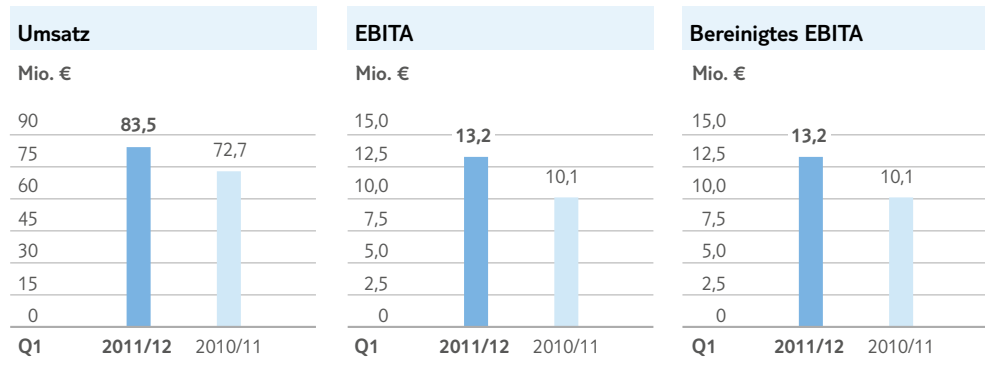
Im Bereich Specialist & Activity werden Veranstalter in den Einheiten Adventure, North American Specialist, Education, Sport, Marine sowie der Specialist Holiday Group zusammengefasst.

Die Einheiten des Bereichs haben sich größtenteils schwächer als im Vergleichszeitraum entwickelt. Die Veranstalter für Erlebnisreisen wurden durch die geringere Nachfrage für Nordafrika und Australien belastet. Die Einheit Education verzeichnete im ersten Quartal eine geringere Nachfrage und rückläufige Margen. Das Geschäft der Skireiseveranstalter war, bedingt durch die ungewöhnlich warmen Temperaturen im Oktober und November, ebenfalls rückläufig. Positiv entwickelt haben sich dagegen die Premiumveranstalter in Nordamerika. Starquest erhöhte das Angebot an exklusiven Kreuzflügen. Auch das Geschäft mit Polarkreuzfahrten verzeichnete höhere Auslastungen.

Emerging Markets

Im Bereich Emerging Markets werden die Aktivitäten in Wachstumsmärkten, wie insbesondere Russland, zusammengefasst. Die Geschäftsentwicklung bei TUI Russia in der laufenden Wintersaison wurde durch eine schwächere Nachfrage für die nordafrikanischen Länder geprägt. Insbesondere Ägypten ist ein wichtiges Winterziel für russische Gäste.

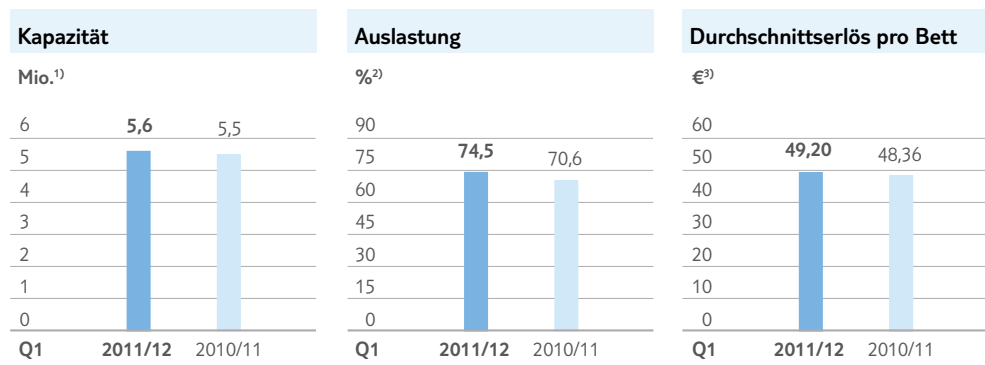
TUI Hotels & Resorts



Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Gesamtumsatz	180,9	164,2	+ 10,2
Umsatz	83,5	72,7	+ 14,9
EBITA	13,2	10,1	+ 30,7
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
Bereinigtes EBITA	13,2	10,1	+ 30,7
Bereinigtes EBITDA	29,8	27,9	+ 6,8
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10,4	29,1	- 64,3
Mitarbeiter (31.12.)	11.920	13.485	- 11,6

Der Hotelbereich des Konzerns ist unter TUI Hotels & Resorts zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im ersten Quartal 2011/12 bei insgesamt 4,1 Mio. (Vorjahr 3,9 Mio.). Die Bettenauslastung betrug 74,5% und lag damit um 3,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.



¹⁾ Anzahl der Betten im Hotel, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

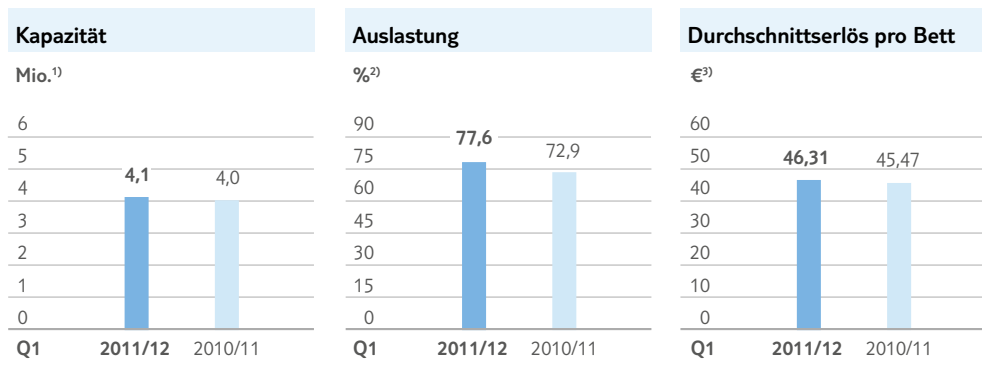
²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Der Gesamtumsatz des Bereichs TUI Hotels & Resorts nahm im Vergleich zum Vorjahr um 16,7 Mio. € auf 180,9 Mio. € zu. Der Anstieg resultierte bei einer nahezu stabilen Kapazität aus der verbesserten Auslastung und dem höheren durchschnittlichen Erlös pro Bett. Der Umsatz mit Konzernfremden nahm im ersten Quartal 2011/12 mit 83,5 Mio. € um 14,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu.

Das bereinigte Ergebnis lag im ersten Quartal 2011/12 mit 13,2 Mio. € um 3,1 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg war wesentlich auf den besseren Geschäftsverlauf bei Riu durch eine gestiegene Gästeanzahl in nahezu allen Regionen zurückzuführen. Teilweise wurde dieser Anstieg durch Belastungen in Höhe von 2 Mio. € aus der geringeren Nachfrage nach Hotels in Ägypten kompensiert.

Riu



¹⁾ Anzahl der Betten im Hotel, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

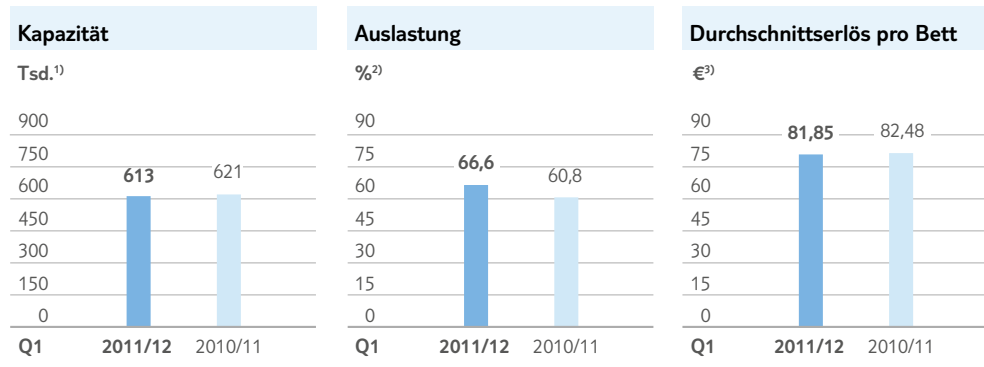
Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 101 Häuser. Die Kapazitäten wurden durch das neu eröffnete Riu Touareg auf den Kapverden gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,4% auf 4,1 Mio. verfügbare Hotelbetten ausgebaut. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels im ersten Quartal 2011/12 nahm gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Prozentpunkte auf 77,6% zu. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg um 1,8%.

In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft der Gruppe wie folgt:

Die Riu Hotels in Spanien profitierten im ersten Quartal 2011/12 insgesamt deutlich von der Verschiebung der Nachfrage aus den nordafrikanischen Ländern in das westliche Mittelmeer. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3 Prozentpunkte auf 89,9%. Die Riu Hotels auf den Balearen verzeichneten mit 66,6% eine um 2,7 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal liegende Auslastung. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem spanischen Festland erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vergleichszeitraum um 4,1 Prozentpunkte auf 63,1%.

Bei den Ferndestinationen verzeichneten die Riu Hotels eine durchschnittliche Auslastung von 77,6%. Dies entspricht einer Steigerung um 5,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg war insbesondere auf eine höhere Nachfrage aus den USA und Kanada für Hotels in Mexiko und der Karibik zurückzuführen. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett nahm ebenfalls um 2,6% zu.

Robinson



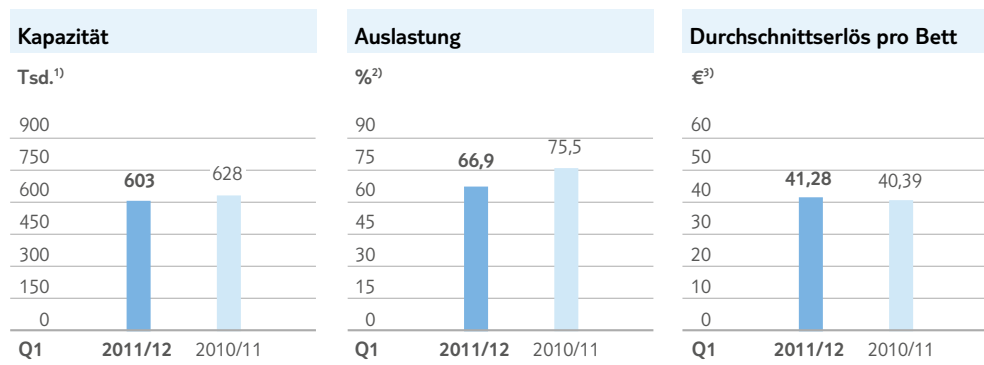
¹⁾ Anzahl der Betten im Hotel, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte zum Ende des ersten Quartals 2011/12 insgesamt 17 Clubanlagen geöffnet. Die geringere Kapazität resultierte aus der renovierungsbedingten Schließung einer Clubanlage in der Türkei. Die Auslastung der Robinson Clubs in Marokko, der Türkei, auf den Malediven, in Italien und Spanien verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Anlagen in Österreich, Griechenland und in der Schweiz verzeichneten geringere Belegungen. Insgesamt führte dies zu einer gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,8 Prozentpunkte höheren Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm um 0,7% ab.

Iberotel



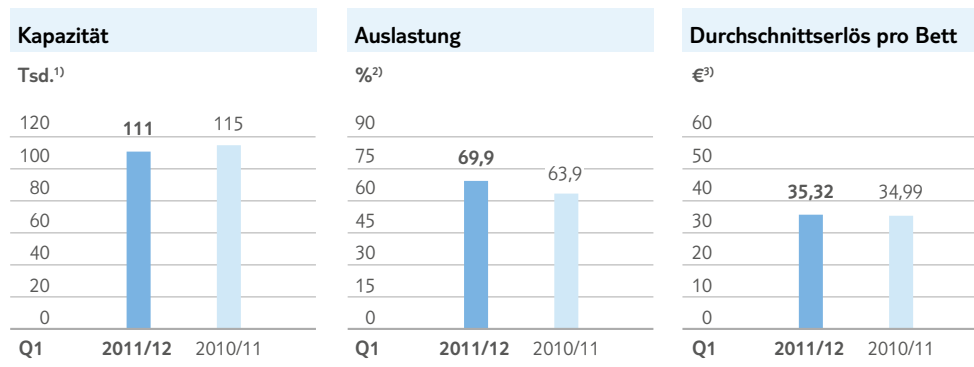
¹⁾ Anzahl der Betten im Hotel, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Im ersten Quartal 2011/12 waren alle 26 Häuser in Ägypten, der Türkei, den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Italien sowie in Deutschland in Betrieb. Durch den Umbau eines Hotels in Ägypten hat sich die Anzahl der verfügbaren Hotelbetten reduziert; hierdurch entwickelte sich die Kapazität insgesamt rückläufig. Die Auslastung der Iberotels lag mit 66,9% um 8,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal. Nach den politischen Unruhen waren insbesondere die Iberotels in Ägypten schwächer ausgelastet, positiv entwickelte sich hingegen die Auslastung in der Türkei und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm um 2,2% zu.

Grupotel



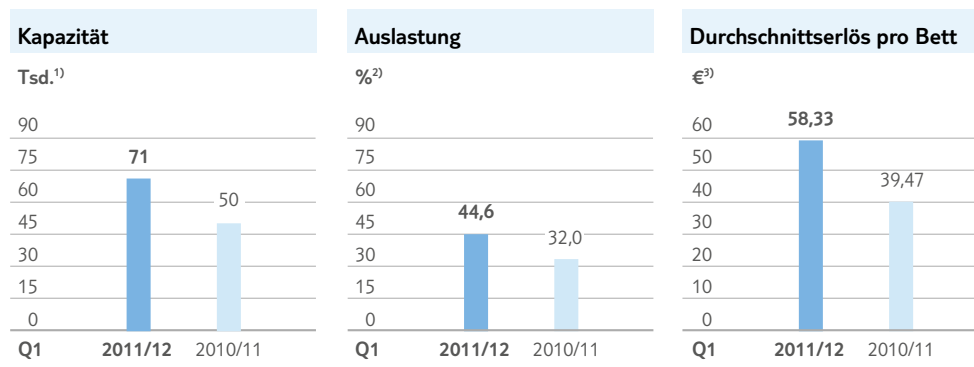
¹⁾ Anzahl der Betten im Hotel, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Ende des ersten Quartals 2011/12 waren saisonbedingt sechs der insgesamt 33 Grupotel auf den Baleareninseln Mallorca, Menorca und Ibiza in Betrieb. Zum Ende der Sommersaison wurden einige Hotels früher geschlossen als im Vorjahr. Die um 3,0% reduzierte Kapazität war mit 69,9% um 6,0 Prozentpunkte besser ausgelastet als im Vorjahresquartal. Der Durchschnittserlös pro Bett erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresniveau um 0,9%.

Greotel



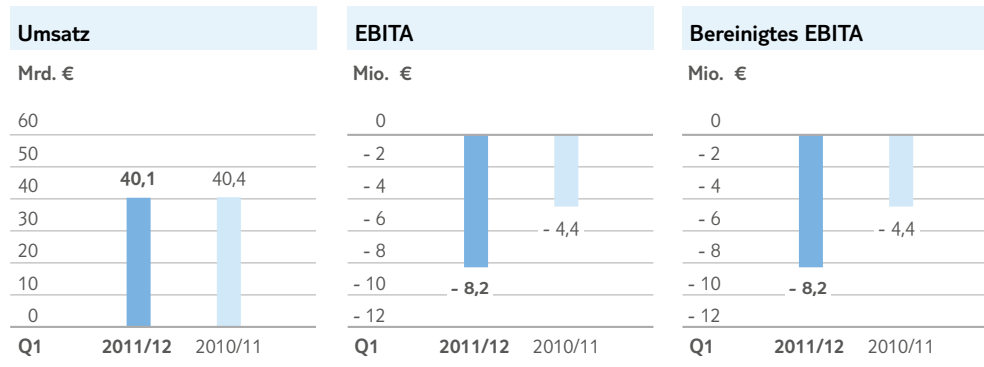
¹⁾ Anzahl der Betten im Hotel, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Jahresende 2011 waren alle Anlagen der griechischen Hotelgesellschaft Greotel geschlossen. Die im Berichtsquartal angebotene Kapazität erhöhte sich durch die Einbeziehung des Greotel Daphnila Bay in die Kennzahlen um 42,5% gegenüber dem nicht angepassten Vergleichsquartal. Die Auslastung verbesserte sich um 12,6 Prozentpunkte auf 44,6%. Der durchschnittliche Erlös erhöhte sich durch die Durchführung von Sonderveranstaltungen um 47,6%.

Kreuzfahrten



Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises. Hapag-Lloyd Kreuzfahrten bedient mit vier Schiffen den Nischenmarkt für Luxus- und Expeditionsreisen. TUI Cruises ist mit zwei Schiffen im Volumenmarkt für Premiumkreuzfahrten aktiv. Beide Gesellschaften werden ihre Flotten in den nächsten zwei Jahren um je ein Schiff erweitern, um die Chancen der günstigen Marktentwicklung zu nutzen.

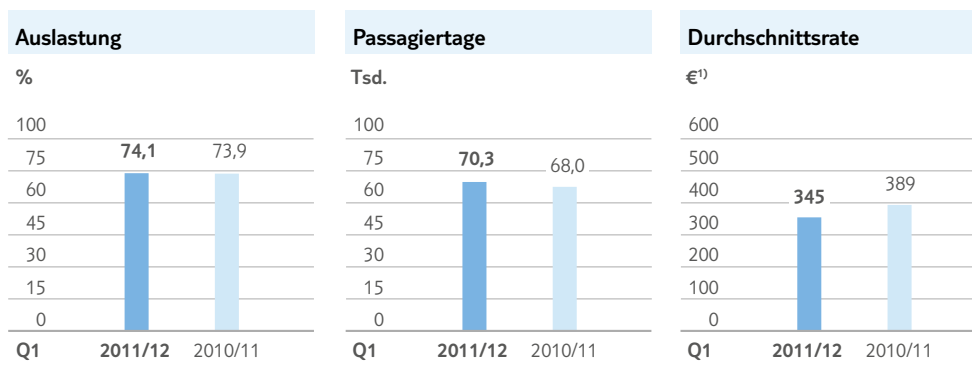
Kennzahlen Kreuzfahrten

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11	Veränd. %
Umsatz	40,1	40,4	- 0,7
EBITA	- 8,2	- 4,4	- 86,4
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
Bereinigtes EBITA	- 8,2	- 4,4	- 86,4
Bereinigtes EBITDA	- 5,9	- 2,2	- 168,2
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4,1	1,4	+ 192,9
Mitarbeiter (31.12.)	304	238	+ 27,7

Der Umsatz des Bereichs Kreuzfahrten erreichte im ersten Quartal 2011/12 mit 40,1 Mio. € nahezu den Vorjahreswert. Für TUI Cruises werden keine Umsätze ausgewiesen, da das Gemeinschaftsunternehmen at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

Das bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten lag im ersten Quartal 2011/12 mit -8,2 Mio. € um 3,8 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Rückgang war insbesondere auf den zweiwöchigen Werftaufenthalt der MS Europa im November 2011 sowie auf die Einführung der MS Europa 2 zurückzuführen. Bei TUI Cruises standen höheren Erlösen durch den erstmals ganzjährigen Betrieb der Mein Schiff 2 die durch die Flottenerweiterung gestiegenen Finanzierungskosten gegenüber.

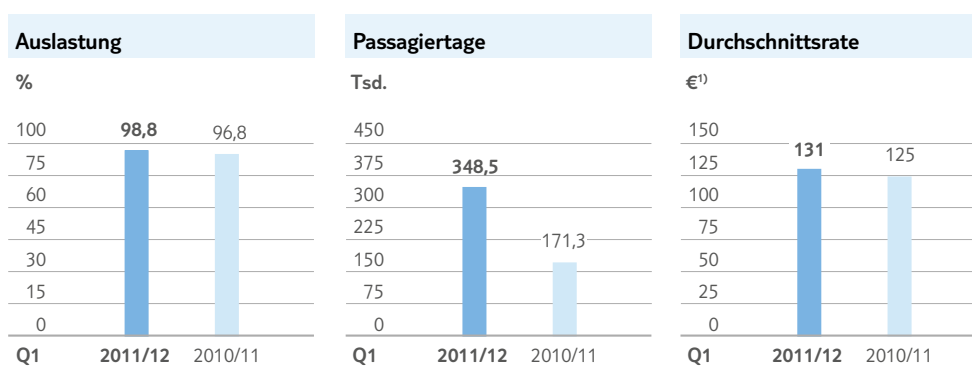
Hapag-Lloyd Kreuzfahrten



¹⁾ pro Tag und Passagier

Die Flotte von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten war im ersten Quartal 2011/12 mit 74,1% um 0,2 Prozentpunkte besser ausgelastet als im Vorjahresquartal. Im Berichtsquartal wurden insgesamt 70.263 Passagiertage realisiert. Der Anstieg um 3,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum entfiel insbesondere auf die MS Columbus, während die MS Europa infolge des Werftaufenthalts weniger Passagiertage verzeichnete. Durch den geringeren Anteil der MS Europa an dem im Berichtsquartal erzielten Umsatz nahm die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier um 11,3% auf 345 € ab.

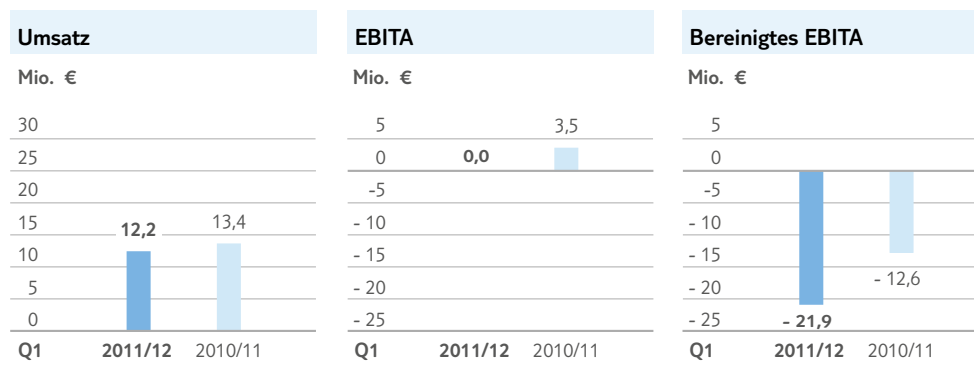
TUI Cruises



¹⁾ pro Tag und Passagier

Die Kennzahlen von TUI Cruises entwickelten sich im ersten Quartal 2011/12 weiter positiv. Durch die erstmalige Einbeziehung der Mein Schiff 2 stieg die Kapazität um 103,5% auf 348.513 Passagiertage. Die Auslastung beider Schiffe verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,0 Prozentpunkte auf 98,8%. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier betrug 131 € und lag damit um 4,8% über dem Vorjahreswert.

Zentralbereich



Der Zentralbereich umfasst die Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die sich im Wesentlichen aus den Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammensetzen.

Kennzahlen Zentralbereich

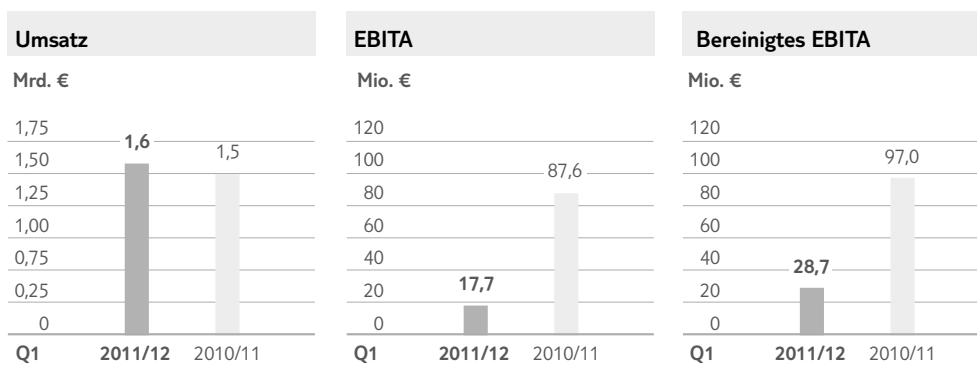
Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11	Veränd. %
Umsatz	12,2	13,4	- 9,0
EBITA	-	3,5	n. a.
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	- 21,9	- 16,1	
Bereinigtes EBITA	- 21,9	- 12,6	- 73,8
Bereinigtes EBITDA	- 20,7	- 13,3	- 55,6
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,2	0,4	- 50,0
Mitarbeiter (31.12.)	635	606	+ 4,8
davon Corporate Center (31.12.)	209	180	+ 16,1

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs lag im ersten Quartal 2011/12 mit -21,9 Mio. € um 9,3 Mio. € unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Dies war insbesondere auf Aufwendungen aus der Bewertung von Kurssicherungsgeschäften zurückzuführen.

Im Berichtsquartal waren im Zentralbereich Erträge in Höhe von 21,9 Mio. € aus der Auflösung einer Rückstellung sowie einer nachträglichen Anschaffungskostenminderung für mittlerweile veräußerte Anteile zu bereinigen. Bei den Bereinigungen des Vorjahres handelt es sich um Buchgewinne aus dem Verkauf der von der Hapag-Lloyd AG genutzten Immobilie Ballindamm in Hamburg an die Hapag-Lloyd AG.

Das berichtete Ergebnis des Zentralbereichs im ersten Quartal 2011/12 lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Informationen zur Containerschifffahrt



Die Beteiligung von 38,4% (per Ende Dezember 2011) an der Hapag-Lloyd Holding AG wird at Equity im TUI Konzernabschluss bewertet. Da es sich bei der Beteiligung an der Hapag-Lloyd Holding AG aus Sicht der TUI AG um eine Finanzbeteiligung handelt, ist das anteilige Equity-Ergebnis kein Bestandteil der operativen Steuerungsgröße EBITA des TUI Konzerns.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Containerschifffahrt nachrichtlich aus Sicht der Hapag-Lloyd AG auf einer 100%-Basis dargestellt.

Kennzahlen Containerschifffahrt*)

Mio. €	2011/12	2010/11	Veränd. %
Umsatz	1.601,9	1.532,9	+ 4,5
EBITA	17,7	87,6	- 79,8
Abgangsergebnisse	- 1,3	-	
Restrukturierung	-	+ 0,1	
Kaufpreisallokation	+ 12,3	+ 12,4	
Einzelsachverhalte	-	- 3,1	
Bereinigtes EBITA	28,7	97,0	- 70,4

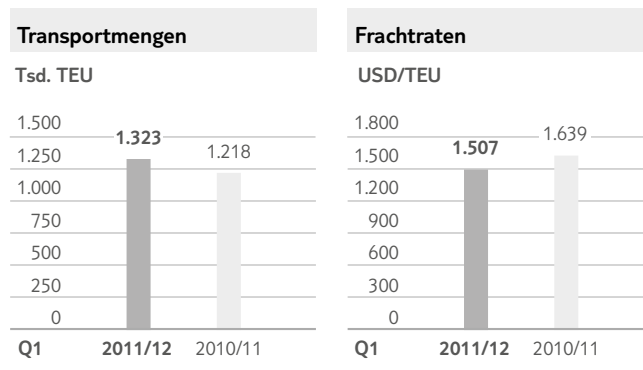
*) Stand Anfang Februar 2012

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der Containerschifffahrt stieg im ersten Quartal 2011/12 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 4,5% auf rund 1,6 Mrd. €. Dies war im Wesentlichen auf ein um 8,6% höheres Transportvolumen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die um 8,1% unter dem Vorjahresniveau liegende Frachtrate aus.

Das bereinigte Ergebnis betrug im ersten Quartal 28,7 Mio. € und unterschritt damit das Vorjahr um 68,3 Mio. €. Bereinigt wurden Sondereffekte in Höhe von 11,0 Mio. €, die im Wesentlichen Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation umfassten. Vor Bereinigung dieser Effekte belief sich das Ergebnis auf 17,7 Mio. € und lag damit um 69,9 Mio. € unter dem Vorjahr. Ergebnisbelastend wirkte sich ein erheblicher Anstieg des Bunkerpreises um 42,6% von 455 auf 649 US-Dollar je Tonne aus. Zudem war das Marktumfeld weiterhin durch einen hohen Wettbewerbsdruck geprägt, so dass die höheren Energiekosten nur bedingt über die Frachtraten an die Kunden weiterbelastet werden konnten. Die konsequente Fortführung des Kosteneinsparungsprogramms trug dazu bei, dass Hapag-Lloyd trotz des schwierigen Marktumfelds im ersten Quartal 2011/12 ein positives operatives Ergebnis erzielt hat. Darüber hinaus beeinflussten Bewertungseffekte infolge eines stärkeren US-Dollars im Vergleich zum Euro die Ergebnislage positiv.

Transportmengen und Frachtraten Containerschifffahrt



Hapag-Lloyd transportierte im ersten Quartal 2011/12 insgesamt 1.323 Tsd. Standardcontainer (TEU), dies entspricht einer Zunahme des Transportvolumens um 8,6% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Transportmengen-zuwächse wurden dabei in allen Fahrtgebieten erzielt, wobei das Wachstum in den Fahrtgebieten Lateinamerika

und Australasien am stärksten ausfiel. Das durchschnittliche Frachtrateniveau lag im ersten Quartal 2011/12 bei 1.507 USD/TEU und unterschritt damit das entsprechende Vorjahresquartal um 8,1%. Ursächlich hierfür war der anhaltend starke Wettbewerb, der insbesondere die Frachtraten in den asienbezogenen Fahrtgebieten unter Druck setzte.

Finanzielles Engagement in der Containerschifffahrt

Zum Ende des ersten Quartals 2011/12 war TUI mit unverändert rund 38,4% an Hapag-Lloyd beteiligt und mit insgesamt rund 1,54 Mrd. € (1,19 Mrd. € Eigenkapital sowie 0,35 Mrd. € Hybridkapital) investiert.

Finanzielles Engagement der TUI AG in der Containerschifffahrt

Mio. €	30.6.2011	30.9.2011	31.12.2011
Beteiligung	1.187	1.187	1.187
Beteiligungsanteil	38,4%	38,4%	38,4%
Hybridkapital II	350	350	350
Hybride	350	350	350
Finanzielles Engagement	1.537	1.537	1.537

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.448,6	3.286,1	+ 4,9
Umsatzkosten	3.266,1	3.101,5	+ 5,3
Bruttogewinn	182,5	184,6	- 1,1
Verwaltungsaufwendungen	335,0	337,4	- 0,7
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	+ 1,6	+ 18,0	- 91,1
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–
Finanzerträge	52,2	126,5	- 58,7
Finanzaufwendungen	96,5	157,3	- 38,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 11,6	+ 24,6	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 206,8	- 141,0	- 46,7
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:			
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 206,8	- 141,0	- 46,7
zuzüglich Verluste (Vorjahr Erträge) aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	8,7	- 18,2	n. a.
abzüglich Ertrag aus der Bewertung der Finanzinstrumente an die Containerschiffahrt	- 5,1	- 38,7	+ 86,8
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	51,8	65,6	- 21,0
zuzüglich Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–
Konzern-EBITA	- 151,4	- 132,3	- 14,4
Bereinigungen:			
abzüglich Abgangserträge	–	–	
zuzüglich Restrukturierungsaufwendungen	+ 1,0	+ 9,6	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	+ 19,5	+ 20,5	
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten	- 16,4	- 17,4	
Bereinigtes Konzern-EBITA	- 147,3	- 119,6	- 23,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 206,8	- 141,0	- 46,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 69,8	- 46,8	- 49,1
Konzernverlust	- 137,0	- 94,2	- 45,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 87,6	- 46,4	- 88,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	- 49,4	- 47,8	- 3,3
Konzernverlust	- 137,0	- 94,2	- 45,4
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 0,37	- 0,21	- 77,6

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider; saisonbedingt fallen die Ergebnisse in den Monaten Oktober bis Dezember negativ aus.



Siehe Seite 3

Umsatzerlöse und -kosten

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Touristik und des Zentralbereichs. Im ersten Quartal 2011/12 nahm der Umsatz mit 3,4 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 4,9% zu. Der Anstieg war insbesondere auf höhere Durchschnittspreise im Volumengeschäft von TUI Travel zurückzuführen. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die insbesondere aufgrund gestiegener Energiekosten ebenfalls zunahmen. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten lag im ersten Quartal 2011/12 mit 182,5 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im ersten Quartal mit 335,0 Mio. € auf dem Vorjahresniveau.

Sonstige Erträge / Andere Aufwendungen

Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen betrug 1,6 Mio. € im ersten Quartal 2011/12. In dem Vorjahreswert war der Buchgewinn aus dem Verkauf des Verwaltungsgebäudes Ballindamm an Hapag-Lloyd enthalten.

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Im ersten Quartal 2011/12 fielen wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an.

Finanzerträge und -aufwendungen / Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren sowie den Effekt aus der Bewertung der Darlehen an die Containerschifffahrt. Im ersten Quartal fielen Finanzerträge in Höhe von 52,2 Mio. € (Vorjahr 126,5 Mio. €) an, denen Finanzaufwendungen in Höhe von 96,5 Mio. € (Vorjahr 157,3 Mio. €) gegenüber standen. Die Verringerung der Finanzerträge im ersten Quartal 2011/12 gegenüber dem Vorjahresquartal resultierte aus im Vorjahr enthaltenen höheren Erträgen aus der Bewertung von der Containerschifffahrt gewährten Finanzierungen.

Equity-Ergebnis

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Im ersten Quartal 2011/12 belief sich das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen auf -11,6 Mio. € (Vorjahr 24,6 Mio. €). Der Rückgang des Equity-Ergebnisses ist auf den geringeren Ergebnisbeitrag aus der Beteiligung an der Hapag-Lloyd zurückzuführen.



Siehe Seite 3

Bereinigtes Konzern-EBITA

Im ersten Quartal 2011/12 betrug das bereinigte Konzern-EBITA -147,3 Mio. € und lag damit um 23,2% unter dem Niveau des Vorjahres. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Effekte aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit. Der im ersten Quartal 2011/12 entstandene Steuerertrag von 69,8 Mio. € nach 46,8 Mio. € im Vorjahresquartal ist auf die ausgeprägte Ergebnissaisonalität in der Touristik zurückzuführen.

Konzernverlust

Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf fiel das Konzernergebnis im ersten Quartal 2011/12 mit -137,0 Mio. € (Vorjahr -94,2 Mio. €) negativ aus. Neben der Belastung der Touristik durch die geringere Nachfrage für Nordafrika trug auch der geringere Ergebnisbeitrag der Containerschiffahrt zu dem im Vorjahresvergleich rückläufigen Konzernergebnis bei.

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug -49,4 Mio. € für das erste Quartal 2011/12. Er betraf die außen stehenden Aktionäre der TUI Travel PLC und der Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im ersten Quartal 2011/12 einen Anteil von -87,6 Mio. € (Vorjahr -46,4 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im ersten Quartal von -0,37 € (Vorjahr -0,21 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	148,0	145,7	+ 1,6
Operative Mietaufwendungen	215,9	189,2	+ 14,1
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 67,9	- 43,5	- 56,1
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	- 83,5	- 88,8	+ 6,0
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	- 151,4	- 132,3	- 14,4
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	- 151,4	- 132,3	- 14,4
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 51,8	- 65,6	+ 21,0
Effekt aus der Bewertung der Darlehen an die Containerschiffahrt	5,1	38,7	- 86,8
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 8,7	18,2	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 206,8	- 141,0	- 46,7

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2010/11 um 3,7% auf 13,0 Mrd. € ab. Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2011 sind in erster Linie durch den touristischen Saisonverlauf geprägt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.12.2011	30.9.2011	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	9.317,0	9.107,6	+ 2,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.672,4	4.384,3	- 16,2
Aktiva	12.989,4	13.491,9	- 3,7
Eigenkapital	2.299,0	2.547,8	- 9,8
Rückstellungen	2.012,7	1.934,6	+ 4,0
Finanzschulden	3.565,4	2.798,3	+ 27,4
Übrige Verbindlichkeiten	5.112,3	6.211,2	- 17,7
Passiva	12.989,4	13.491,9	- 3,7

Langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2011 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 71,7% am Gesamtvermögen, zum 30. September 2011 betrug der Anteil 67,5%. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum von 9,1 Mrd. € auf 9,3 Mrd. €.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 28,3 % zum 31. Dezember 2011 nach 32,5 % zum 30. September 2011. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 4,4 Mrd. € zum 30. September 2011 auf 3,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2011 ab. Ursächlich für den Rückgang war in erster Linie die Saisonalität des touristischen Geschäfts.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2011 betrug das Eigenkapital 2,3 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag mit 17,7% unter dem Wert des Bilanzstichtags am 30. September 2011 von 18,9%. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Anhang dieses Zwischenberichts eingegangen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. Dezember 2011 insgesamt 2,0 Mrd. € und lagen damit leicht über dem Wert von 1,9 Mrd. € zum 30. September 2011.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. Dezember 2011 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,1 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,5 Mrd. € zusammen. Zum 30. September 2011 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 2,3 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf 0,5 Mrd. €.

Zum Ende des ersten Quartals (31. Dezember 2011) lag die Nettoverschuldung des TUI Konzerns bei 2,4 Mrd. €. Dies entspricht einem Rückgang der Nettoverschuldung im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag von 0,7 Mrd. €. Die deutliche Abnahme der Nettoverschuldung resultiert insbesondere aus den Mitteln infolge der Reduzierung des Engagements in der Containerschiffahrt im Kalenderjahr 2011.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2011 mit 5,1 Mrd. € um 17,7% unter dem Wert von 6,2 Mrd. € zum 30. September 2011. Die Abnahme resultierte insbesondere aus dem saisonalen Geschäftsverlauf in der Touristik.



Siehe Seite 34

Weitere Segmentkennzahlen

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Touristik	- 60,1	- 34,4	- 74,7
TUI Travel	- 84,0	- 60,1	- 39,8
TUI Hotels & Resorts	29,8	27,9	+ 6,8
Kreuzfahrten	- 5,9	- 2,2	- 168,2
Zentralbereich	- 20,7	- 13,3	- 55,6
Konzern	- 80,8	- 47,7	- 69,4

EBITDA

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Touristik	- 69,1	- 46,3	- 49,2
TUI Travel	- 93,0	- 72,0	- 29,2
TUI Hotels & Resorts	29,8	27,9	+ 6,8
Kreuzfahrten	- 5,9	- 2,2	- 168,2
Zentralbereich	1,2	2,8	- 57,1
Konzern	- 67,9	- 43,5	- 56,1

Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11	Veränd. %
Touristik	109,1	97,4	+ 12,0
TUI Travel	94,6	66,9	+ 41,4
TUI Hotels & Resorts	10,4	29,1	- 64,3
Kreuzfahrten	4,1	1,4	+ 192,9
Zentralbereich	0,2	0,4	- 50,0
Konzern	109,3	97,8	+ 11,8

Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst	Veränd. %
Touristik	82,4	89,5	- 7,9
TUI Travel	63,4	69,6	- 8,9
TUI Hotels & Resorts	16,7	17,8	- 6,2
Kreuzfahrten	2,3	2,1	+ 9,5
Zentralbereich	1,2	1,2	-
Konzern	83,6	90,7	- 7,8

Mitarbeiter

	31.12.2011	30.9.2011	Veränd. %
Touristik	62.029	73.079	- 15,1
TUI Travel	49.805	58.378	- 14,7
TUI Hotels & Resorts	11.920	14.424	- 17,4
Kreuzfahrten	304	277	+ 9,7
Zentralbereich	635	628	+ 1,1
Corporate Center	209	202	+ 3,5
Übrige Einheiten	426	426	-
Konzern	62.664	73.707	- 15,0

LAGEBERICHT

NACHTRAGSBERICHT

Im Februar 2012 wurde der Betriebsrat einer französischen Tochtergesellschaft über die Details des Restrukturierungsplans für die Veranstalteraktivitäten informiert (Projekt Convergence).

Die Höhe einer nach IAS 37 zu bildenden Rückstellung ist abhängig von den Ergebnissen der laufenden Verhandlungen mit dem Betriebsrat und kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

LAGEBERICHT

AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Situation

Der Internationale Währungsfonds hat seine aktuelle Prognose für den Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts im Kalenderjahr 2011 (IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2012) leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 3,8% zurückgenommen. Für das Jahr 2012 haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur nach Ansicht des IWF deutlicher eingetrübt. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit über die weitere Entwicklung im Euro-Raum hat der IWF seine Einschätzung des globalen Wachstums um 0,7 Prozentpunkte auf 3,3% vermindert. Einen spürbaren Einbruch erwartet der IWF für den Euro-Raum, dessen Wirtschaft in 2012 um 0,5% schrumpfen soll. Gründe hierfür sieht der IWF in dem Anstieg der Risikoprämien auf Staatsanleihen, einer restriktiven Kreditvergabe der Banken und den Auswirkungen der angekündigten öffentlichen Sparanstrengungen. Für die übrigen Industriestaaten und die Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der IWF in 2012 mit einer unterschiedlich starken Abschwächung des Wachstums. Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten soll wie 2011 mit 1,8% wachsen. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert der Fonds eine Wachstumsverlangsamung auf 5,4%, wodurch der Überhitzungsdruck in diesen Volkswirtschaften zurückgehen könnte.

Die voraussichtliche Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsregionen ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle.

Voraussichtliche Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Veränderung in %	2011	2012
Welt	3,8	3,3
Europa	1,6	- 0,1
Deutschland	3,0	0,3
Großbritannien	0,9	0,6
Frankreich	1,6	0,2
USA	1,8	1,8
Russland/GUS	4,5	3,7
Japan	- 0,9	1,7
China	9,2	8,2
Indien	7,4	7,0
Ostasiatische Schwellenländer	4,8	5,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update, Januar 2012

Marktentwicklung Touristik

Gemäß den aktuellen Prognosen der Europäischen Reisekommission wird für das Jahr 2012 ein Wachstum der Anzahl durchgeführter Reisen in Europa von rund 2,9% erwartet (Quelle: European Travel Commission, European Tourism 2011, Quarterly Report 2011, September 2011).

Die UNWTO geht davon aus, dass weltweit der internationale Tourismus in dieser Dekade weiter wachsen wird, jedoch in einer moderateren Geschwindigkeit als bislang. Für die kommenden Jahre wird ein durchschnittliches gewogenes Wachstum von ca. 3% pro Jahr prognostiziert (Quelle: UNWTO, Tourism towards 2030, Oktober 2011).

Für das Kalenderjahr 2012 rechnet die UNWTO (UNWTO, World Tourism Barometer, Januar 2012) mit einem Wachstum der internationalen Ankünfte um 3 bis 4%.

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2011/12 erwarten wir gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen leichten Anstieg des operativen Ergebnisses der Touristik bei einer stabilen Entwicklung im Zentralbereich. Das bereinigte Ergebnis des TUI Konzerns wird daher gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum voraussichtlich ebenfalls leicht ansteigen.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/12 ein positives Konzernjahresergebnis.

Im ersten Quartal 2011/12 lag die Nachfrage für Zielgebiete in Nordafrika erwartungsgemäß deutlich unter dem noch nicht durch die politischen Unruhen geprägten Vorjahreszeitraum. Die hierdurch ausgelösten Ergebnisbelastungen bei TUI Travel und TUI Hotels & Resorts hatten wir in unserer Planung antizipiert. Unsere aktuelle Erwartung hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung des TUI Konzerns im Geschäftsjahr 2011/12 entspricht daher unverändert der im Geschäftsbericht 2010/11 getroffenen Einschätzung.

TUI Konzern

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage des Konzerns

Mio. €	2011/12	2010/11
Umsatz	↗	17.480,3
Bereinigtes EBITA	↗	600,1
EBITA	↗	444,5

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2011/12 erwarten wir eine moderate Steigerung des Umsatzes, die insbesondere auf die unterstellte Weitergabe der gestiegenen Inputkosten und einen steigenden Anteil differenzierter Produkte im Volumengeschäft von TUI Travel zurückzuführen ist.

Bereinigtes EBITA

Das bereinigte EBITA im Geschäftsjahr 2011/12 des TUI Konzerns soll infolge von erwarteten Ergebnisverbesserungen bei TUI Travel und TUI Hotels & Resorts leicht ansteigen. Risiken bestehen in der Entwicklung der Konsumneigung in den großen Quellmärkten vor dem Hintergrund des sich abschwächenden wirtschaftlichen Wachstums und der gestiegenen Energiekosten.

EBITA

Auch für das berichtete EBITA rechnen wir analog zum operativen Ergebniswachstum im Geschäftsjahr 2011/12 mit einem Anstieg.

Konzernjahresergebnis

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/12 ein positives Konzernjahresergebnis.

Voraussichtliche Entwicklung in den Sparten

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Mio. €	2011/12	Umsatz 2010/11	Bereinigtes EBITA	
			2011/12	2010/11
Touristik	↗	17.430,4	↗	656,6
TUI Travel	↗	16.867,0	↗	500,1
TUI Hotels & Resorts	↗	362,6	↗	145,3
Kreuzfahrten	↗	200,8	↘	11,2
Zentralbereich	→	49,9	→	- 56,5
Konzern	↗	17.480,3	↗	600,1

TUI Travel

Für TUI Travel rechnen wir in 2011/12 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit einem leichten Anstieg des bereinigten Ergebnisses. Wesentliche Ergebnistreiber bei TUI Travel sind positive Effekte aus den eingeleiteten Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen sowie Margenverbesserungen aufgrund der verstärkten Steuerung in differenzierte Produkte. Dem stehen Risiken aus einer unter den Erwartungen liegenden wirtschaftlichen Entwicklung in den wesentlichen Volumenmärkten mit einer dämpfenden Auswirkung auf die Nachfrage nach Reisen gegenüber. Eine unter den Erwartungen verlaufende Nachfrageentwicklung könnte überdies die Durchsetzung von Preissteigerungen erschweren, die zur Kompensation der gestiegenen Inputkosten erforderlich sind. Daneben hat auch die Kursentwicklung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro einen hohen Einfluss auf das im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesene Ergebnis von TUI Travel.

TUI Hotels & Resorts

Die Kapazität von TUI Hotels & Resorts wird im Geschäftsjahr 2011/12 ebenso wie die Anzahl der Übernachtungen voraussichtlich moderat ansteigen. Insgesamt rechnen wir für die Auslastung der Hotels und das operative Ergebnis mit einem leichten Anstieg. Risiken bestehen in einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung der Gästezahlen aus den großen Quellmärkten.

Kreuzfahrten

Für die Sparte Kreuzfahrten erwarten wir aus den Flottenerweiterungen von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und TUI Cruises im Geschäftsjahr 2011/12 ein rückläufiges operatives Ergebnis gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Touristik

Ausgehend von den Ergebniseinschätzungen für TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/12 im Segment Touristik einen leichten Anstieg des operativen Ergebnisses gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf in der Touristik wird dabei die weitere Entwicklung der Konsumneigung in den großen Volumenmärkten haben.

Zentralbereich

Für den Zentralbereich rechnen wir mit einem bereinigten Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

Zusammensetzung der Organe

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

Herr Hans-Dieter Rüter ist mit Wirkung zum 30. September 2011 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Andreas Barczewski ist mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 als gewähltes Ersatzmitglied der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat nachgerückt und wurde auf der Aufsichtsratssitzung am 26. Oktober 2011 in das Präsidium gewählt.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand

Februar 2012

ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10. bis 31.12.

Mio. €	Anhang	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Umsatzerlöse		3.448,6	3.286,1
Umsatzkosten	(1)	3.266,1	3.101,5
Bruttogewinn		182,5	184,6
Verwaltungsaufwendungen	(1)	335,0	337,4
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	(2)	+ 1,6	+ 18,0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		-	-
Finanzerträge	(3)	52,2	126,5
Finanzaufwendungen	(3)	96,5	157,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(4)	- 11,6	24,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 206,8	- 141,0
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:			
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 206,8	- 141,0
zuzüglich Verluste (Vorjahr Erträge) aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt		8,7	- 18,2
abzüglich Ertrag aus der Bewertung der Finanzinstrumente an die Containerschifffahrt		- 5,1	- 38,7
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		51,8	65,6
zuzüglich Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte		-	-
Konzern-EBITA		- 151,4	- 132,3
Bereinigungen:	(5)		
abzüglich Abgangserträge		-	-
zuzüglich Restrukturierungsaufwendungen		+ 1,0	+ 9,6
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation		+ 19,5	+ 20,5
abzüglich Ertrag aus Einzelsachverhalten		- 16,4	- 17,4
Bereinigtes Konzern-EBITA		- 147,3	- 119,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 206,8	- 141,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	- 69,8	- 46,8
Konzernverlust		- 137,0	- 94,2
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		- 87,6	- 46,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	(7)	- 49,4	- 47,8
Konzernverlust		- 137,0	- 94,2

Ergebnis je Aktie

€	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,37	- 0,21

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10. bis zum 31.12.

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Konzernverlust	- 137,0	- 94,2
Währungsumrechnung	6,9	42,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	- 30,2	94,2
Cash Flow Hedges	33,6	150,9
Versicherungsmathematische Verluste und Gewinne aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 96,6	131,0
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 8,3	10,5
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	11,8	- 77,4
Sonstige Ergebnisse	- 82,8	352,1
Konzerngesamtergebnis	- 219,8	257,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 143,0	225,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	- 76,8	32,0
Konzerngesamtergebnis	- 219,8	257,9

Konzernbilanz der TUI AG zum 31.12.2011

Mio. €	31.12.2011	30.9.2011	30.9.2010 angepasst
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.010,5	2.907,2	2.862,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	826,5	856,6	907,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	58,3	59,2	66,2
Sachanlagen	2.483,9	2.445,1	2.499,8
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.789,9	1.735,5	1.775,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	458,0	487,8	612,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	391,9	409,1	334,8
Derivative Finanzinstrumente	42,6	43,6	165,3
Latente Ertragsteueransprüche	255,4	163,5	133,6
Langfristige Vermögenswerte	9.317,0	9.107,6	9.356,7
Vorräte	119,0	106,7	89,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.949,3	1.950,9	2.328,2
Derivative Finanzinstrumente	278,6	231,2	203,3
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	115,6	90,0	71,1
Finanzmittel	1.189,5	1.981,3	2.274,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	20,4	24,2	292,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3.672,4	4.384,3	5.258,8
	12.989,4	13.491,9	14.615,5
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	643,9	643,5	643,1
Kapitalrücklagen	956,3	956,1	913,5
Gewinnrücklagen	421,3	575,6	489,5
Hybridkapital	294,8	294,8	294,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	2.316,3	2.470,0	2.340,9
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	- 17,3	77,8	93,3
Eigenkapital	2.299,0	2.547,8	2.434,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	990,5	878,2	878,5
Sonstige Rückstellungen	549,1	548,6	520,2
Langfristige Rückstellungen	1.539,6	1.426,8	1.398,7
Finanzschulden	3.066,5	2.324,7	2.827,5
Derivative Finanzinstrumente	56,0	73,7	47,8
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	104,4	117,2	114,5
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	127,5	120,7	80,2
Sonstige Verbindlichkeiten	97,9	105,1	86,4
Langfristige Verbindlichkeiten	3.452,3	2.741,4	3.156,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.991,9	4.168,2	4.555,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34,7	35,9	32,8
Sonstige Rückstellungen	438,4	471,9	383,5
Kurzfristige Rückstellungen	473,1	507,8	416,3
Finanzschulden	498,9	473,6	1.684,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.028,7	2.973,5	2.847,4
Derivative Finanzinstrumente	192,1	157,7	147,4
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	218,7	198,3	138,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.287,0	2.462,8	2.296,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.225,4	6.265,9	7.114,0
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	2,2	95,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.698,5	6.775,9	7.626,2
	12.989,4	13.491,9	14.615,5

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.10. bis 31.12.2011

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2011	643,5	956,1	575,6	294,8	2.470,0	77,8	2.547,8
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	–	- 18,3	- 18,3
Dividende Hybridkapital	–	–	- 6,5	–	- 6,5	–	- 6,5
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,4	0,2	–	–	0,6	–	0,6
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	- 4,8	–	- 4,8	–	- 4,8
Konzernverlust	–	–	- 87,6	–	- 87,6	- 49,4	- 137,0
Währungsumrechnung	–	–	6,9	–	6,9	–	6,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	- 29,8	–	- 29,8	- 0,4	- 30,2
Cash Flow Hedges	–	–	28,1	–	28,1	5,5	33,6
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	- 57,8	–	- 57,8	- 38,8	- 96,6
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	- 8,3	–	- 8,3	–	- 8,3
Den Sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	5,5	–	5,5	6,3	11,8
Sonstige Ergebnisse	–	–	- 55,4	–	- 55,4	- 27,4	- 82,8
Konzerngesamtergebnis	–	–	- 143,0	–	- 143,0	- 76,8	- 219,8
Stand zum 31.12.2011	643,9	956,3	421,3	294,8	2.316,3	- 17,3	2.299,0

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.10. bis 31.12.2010

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2010	643,1	913,5	489,5	294,8	2.340,9	93,3	2.434,2
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	–	- 19,4	- 19,4
Dividende Hybridkapital	–	–	- 6,5	–	- 6,5	–	- 6,5
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	–	–	2,9	–	2,9	2,3	5,2
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,3	–	–	0,6	–	0,6
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	- 4,8	–	- 4,8	–	- 4,8
Konzernverlust	–	–	- 46,4	–	- 46,4	- 47,8	- 94,2
Währungsumrechnung	–	–	39,2	–	39,2	3,7	42,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	92,1	–	92,1	2,1	94,2
Cash Flow Hedges	–	–	91,5	–	91,5	59,4	150,9
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	88,6	–	88,6	42,4	131,0
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	10,5	–	10,5	–	10,5
Den Sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	- 49,6	–	- 49,6	- 27,8	- 77,4
Sonstige Ergebnisse	–	–	272,3	–	272,3	79,8	352,1
Konzerngesamtergebnis	–	–	225,9	–	225,9	32,0	257,9
Stand zum 31.12.2010	643,4	913,8	707,0	294,8	2.559,0	108,2	2.667,2

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 1.319,0	- 1.107,0
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	- 91,1	504,5
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	635,9	- 6,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 774,2	- 609,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 17,6	4,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.981,3	2.274,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.189,5	1.669,6

ANHANG

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2011 wird in Übereinstimmung mit dem IAS 34 in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde unverändert nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2011 zugrunde lagen.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011/12 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- Überarbeitung des IAS 24: Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- Weitere Verbesserungen an den IFRS (2010), die zum 30. September 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren
- Änderungen des IFRS 7: Finanzinstrumente – Angaben: Transfer von finanziellen Vermögenswerten
- IFRIC 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen von Versorgungsplänen

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Vorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Anhangsangaben des vorliegenden Zwischenabschlusses des TUI Konzerns.

Änderungen des Ausweises

Bestehende Ertragsteuerschulden sowie zukünftige Ertragsteuerbelastungen werden nun gesamthaft unter den Verbindlichkeiten und nicht wie bisher getrennt nach Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern ausgewiesen. IAS 12 selbst unterscheidet nicht zwischen Ertragsteuerrückstellungen und -verbindlichkeiten, jedoch wird in der herrschenden Bilanzierungspraxis der Gesamtausweis unter den Verbindlichkeiten bevorzugt. Dadurch ergaben sich folgende Umgliederungen in der Konzernbilanz:

Auswirkungen auf die Konzernbilanz

Mio. €	31.12.2011	30.9.2011
Tatsächliche Ertragsteuerrückstellungen – langfristig	- 104,4	- 117,2
Latente Ertragsteuerrückstellungen – langfristig	- 127,5	- 120,7
Langfristige Rückstellungen	- 231,9	- 237,9
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten – langfristig	+ 104,4	+ 117,2
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten – langfristig	+ 127,5	+ 120,7
Langfristige Verbindlichkeiten	+ 231,9	+ 237,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-	-
Tatsächliche Ertragsteuerrückstellungen – kurzfristig	- 218,7	- 198,1
Kurzfristige Rückstellungen	- 218,7	- 198,1
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten – kurzfristig	+ 218,7	+ 198,3
Sonstige Verbindlichkeiten – übrige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-	- 0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 218,7	+ 198,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-	-
Passiva	-	-

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2011 wurden neben der TUI AG insgesamt 45 inländische und 716 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Oktober 2011 wurde eine Gesellschaft durch Neugründung neu einbezogen. Hingegen haben vier Gesellschaften aufgrund ihrer Liquidation sowie zwei Gesellschaften im Zuge ihres Verkaufs den Konsolidierungskreis verlassen.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen bleibt im Vergleich zum Vorjahresabschluss unverändert.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft bzw. des erworbenen Geschäfts	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbenener Anteil	Übertragene Gegenleistung in Mio. €
Eurolink Viagens e Turismo Ltda, Jundiai, São Paulo	B2B-Agentur	Booking Ja Agencia de Turismo E Viagens Ltda	6.10.11	n. a.	0,3
6 Reisebüros in Deutschland	Reisebüro	TUI Leisure Travel GmbH	1.10.–31.12.11	n. a.	1,1
2 Reisebüros in Polen	Reisebüro	TUI Poland Dystrybucja Sp.zo.o.	1.10.–31.12.11	n. a.	0,4
Gesamt					1,8

Sämtliche Erwerbe im ersten Quartal wurden im Zuge von Asset Deals durchgeführt.

Die übertragenen Gegenleistungen für den Erwerb durch den TUI Konzern umfassen ausschließlich bezahlte Kaufpreise. Anschaffungsnebenkosten sowie das Entgelt für zukünftige Leistungen der Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zusammenfassende Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen

Mio. €	Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagevermögen	0,1
Anlagevermögen	0,4
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,1
Eigenkapital	0,3

Der sich zwischen den übertragenen Gegenleistungen und dem erworbenen, neubewerteten Nettovermögen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet 1,5 Mio. € wurde jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte stellen im Wesentlichen einen Teil der zukünftigen Ertragspotenziale dar. Von den in der laufenden Berichtsperiode aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerten sind voraussichtlich 0,9 Mio. € steuerlich abzugsfähig.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden konnten zum Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden. Es wurde von der in IFRS 3 angegebenen Frist von zwölf Monaten für den Abschluss von Kaufpreisallokationen Gebrauch gemacht, bis zu deren Ablauf eine vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden vorgesehen ist.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der laufenden Periode.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden im Geschäftsjahr 2010/11 erworbenen Gesellschaften und Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate abgeschlossen:

- Top Class – European Cruise Services S.a.r.l., Monaco
- Centrum Podrozy SA, Warschau
- 16 Reisebüros in Deutschland

Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung zum Erwerbszeitpunkt bereits abgeschlossen gewesen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zusammengefassten endgültigen Kaufpreisuordnungen:

Darstellung der endgültigen Erstkonsolidierungsbilanzen für die Erwerbe vom 1.10. bis 31.12.2010

Mio. €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	1,0	1,0
Anlagevermögen	–	1,0	1,0
Vorräte	0,1	–	0,1
Finanzmittel	0,1	–	0,1
Finanzschulden	0,1	–	0,1
Eigenkapital	0,1	1,0	1,1

Der aus der Verrechnung der übertragenen Gegenleistungen mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz verringerte sich im

Vergleich zum 31. Dezember 2010 infolge der geänderten Kaufpreisuordnung um umgerechnet 0,5 Mio. €. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte verkörpern im Wesentlichen einen Teil der erwarteten Synergie- und Ertragspotenziale.

Unter Berücksichtigung der geänderten Kaufpreisuordnungen ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010:

Auswirkungen von geänderten Kaufpreisuordnungen und -anpassungen auf die Konzernbilanz

Mio. €	Anpassung 31.12.2010
Geschäfts- oder Firmenwerte	- 0,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	+ 0,5
Langfristige Vermögenswerte	-

Aus diesen endgültigen Kaufpreisanpassungen entstanden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2011 sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode.

Die Auswirkungen der Desinvestitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns waren nicht nennenswert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das Ergebnis der Monate Oktober bis Dezember negativ ist.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist begründet durch höhere durchschnittliche Reisepreise der Sparte TUI Travel sowie eine höhere Auslastung durch einen Anstieg der Übernachtungen in der Sparte TUI Hotels & Resorts in den Destinationen Spanien und Karibik.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

In den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	225,8	190,1

Personalaufwand

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Personalaufwand	549,3	531,6

Abschreibungen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Planmäßige Abschreibungen	83,6	90,7
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-
Gesamt	83,6	90,7

(2) Sonstige Erträge / Andere Aufwendungen

Sonstige Erträge / Andere Aufwendungen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Sonstige Erträge	1,6	18,2
Andere Aufwendungen	-	0,2
Gesamt	+ 1,6	+ 18,0

Die im ersten Quartal des Vorjahres ausgewiesenen sonstigen Erträge resultieren hauptsächlich aus dem Abgangsgewinn des im Dezember 2010 verkauften Verwaltungsgebäudes am Ballindamm in Hamburg.

(3) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst auch Bewertungseffekte in Höhe von 5,1 Mio. € aus Zuschreibungen im Berichtszeitraum von dem an die Hapag-Lloyd Holding AG (vormals „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG) gewährten Hybridinstrument. Der Ertrag des Vorquartals resultiert zusätzlich aus der Restrukturierung des finanziellen Engagements an der Hapag-Lloyd-Gruppe gewährten Darlehen.

(4) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Touristik	- 2,9	6,4
Containerschiffahrt	- 8,7	18,2
Gesamt	- 11,6	24,6

(5) Bereinigungen

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokation sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen auf das EBITA.

Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge (-) und Aufwendungen (+) bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

Einzelsachverhalte nach Sparten

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Touristik	5,5	- 1,3
TUI Travel	5,5	- 1,3
Alle sonstigen Segmente	- 21,9	- 16,1
Gesamt	- 16,4	- 17,4

Die Einzelsachverhalte der TUI Travel umfassen insbesondere Aufwendungen für den Umbau des Veranstaltergeschäfts in Frankreich (Projekt Convergence).

Die Einzelsachverhalte in den sonstigen Segmenten betreffen im Berichtszeitraum Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung und aus nachträglicher Anschaffungskostenminderung für mittlerweile veräußerte Anteile.

Im Vergleichsquarter des Vorjahres wurde in der Position Einzelsachverhalte der sonstigen Segmente der Abgangsgewinn aus dem Verkauf des Verwaltungsgebäudes am Ballindamm in Hamburg ausgewiesen.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der im ersten Quartal entstandene Steuerertrag ist auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

(7) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
TUI Travel	- 54,9	- 52,6
TUI Hotels & Resorts	+ 5,5	+ 4,8
Gesamt	- 49,4	- 47,8

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2011 sind hauptsächlich geprägt durch den touristischen Saisonverlauf. Dementsprechend verminderten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio. €	31.12.2011	30.9.2011
Immobilien und Hotelanlagen	5,7	–
Dorfhotel	–	6,9
Sonstige Vermögenswerte	14,7	17,3
Gesamt	20,4	24,2

Die Immobilien und Hotelanlagen umfassen eine Gewerbeimmobilie in Essen sowie eine Hotelanlage in der Schweiz. Im ersten Quartal 2011/12 wurde die Gesellschaft Dorfhotel GesmbH veräußert.

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zur Veräußerung stehendes Flugzeugvermögen.

Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten

Mio. €	31.12.2011	30.9.2011
Dorfhotel	–	2,2
Gesamt	–	2,2

Die Pensionsrückstellungen stiegen insbesondere aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus in Deutschland und Großbritannien um 111,1 Mio. € auf 1.025,2 Mio. €. Dieser Anstieg wurde teilweise durch eine Zunahme des Fondsvermögens aufgrund gestiegener Kurse an den internationalen Wertpapierbörsen kompensiert.

Die langfristigen Finanzschulden nahmen insgesamt um 741,8 Mio. € auf 3.066,5 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Nutzung langfristiger Kreditlinien der TUI Travel zur Deckung der im touristischen Saisonverlauf im ersten Quartal 2011/12 zu leistenden Zahlungen.

Die kurzfristigen Finanzschulden verminderten sich durch die vorzeitige vollständige Rückzahlung der im September 2012 fälligen Anleihe im Dezember 2011. Insgesamt erhöhte sich die Position aber durch die Umgliederung der im Dezember 2012 fälligen Anleihe aus den langfristig fälligen in kurzfristig fällige Finanzschulden.

Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt verminderte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2011 um 248,8 Mio. € auf 2.299,0 Mio. €.

Das Konzernergebnis ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf negativ.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen führte zu einem Rückgang nach Steuern der in den Gewinnrücklagen enthaltenen Rücklagen gemäß IAS 19 um 71,2 Mio. €.

Die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Ergebnisse (nach Steuern) aus höheren Marktwerten von Sicherungsinstrumenten, die aus der effektiven Absicherung zukünftiger Zahlungsströme resultieren, beliefen sich auf +20,0 Mio. €.

Das Eigenkapital verminderte sich durch die Zahlung von Dividenden an konzernfremde Anteilseigner. Von diesen entfällt der überwiegende Teil auf die von der TUI Travel PLC gezahlte Zwischendividende. Weiterhin ist die Verzinsung des von der TUI AG begebenen Hybridkapitals gemäß den Vorschriften des IFRS als Dividende auszuweisen.

Die TUI AG hat weitere Anteile an der TUI Travel PLC erworben. Durch die vorgeschriebene Verrechnung dieser und weiterer Anschaffungskosten mit den Gewinnrücklagen sank das Eigenkapital um 4,9 Mio. €.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2011 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 509,3 Mio. € (zum 30. September 2011 rund 498,4 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG aus gesicherten Schiffsfinanzierungen sowie um Haftungsübernahmen zugunsten der TUI Cruises GmbH. Die Erhöhung gegenüber dem 30. September 2011 ist auf Wechselkurswirkungen des US-Dollar gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen

Mio. €	31.12.2011	30.9.2011
Nennwert	3.282,2	3.288,1
Beizulegender Zeitwert	2.826,0	2.829,2

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	31.12.2011	30.9.2011
Bestellobligo für Investitionen	2.254,2	2.258,9
Übrige finanzielle Verpflichtungen	113,2	151,9
Gesamt	2.367,4	2.410,8
Beizulegender Zeitwert	2.080,7	2.109,5

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 791,8 Mio. € auf 1.189,5 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum 1.319,0 Mio. € Zahlungsmittel ab (im Vorjahr 1.107,0 Mio. €). Der hohe Mittelabfluss ist wie in jedem Jahr dadurch bedingt, dass nach Ende der touristischen Saison die Lieferantenverbindlichkeiten beglichen werden. Im ersten Quartal 2011/12 sind keine Zahlungen aus dem Engagement in der Containerschiffahrt zugeflossen (Vergleichsquartal 89,0 Mio. €). Die Hybridzinsen in Höhe von rund 37,0 Mio. € wurden vereinbarungsgemäß Anfang Januar 2012 gezahlt.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt 91,1 Mio. € enthält neben Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen der TUI Travel-Gruppe in Höhe von 110,8 Mio. € und der Hotelgesellschaften in Höhe von 10,4 Mio. € auch Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen der TUI Travel-Gruppe in Höhe von 42,0 Mio. €. Ferner sind hier Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei Beteiligungsgesellschaften der TUI Travel-Gruppe erfasst.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 635,9 Mio. € erhöht. Während die TUI AG für die vorzeitige Rückführung von im Jahr 2012 fälligen Anleihen 199,7 Mio. € gezahlt hat, hat TUI Travel Bankkredite in Höhe von 933,2 Mio. € aufgenommen und Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute in Höhe von 10,5 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 4,7 Mio. € zurückgeführt. Die Hotelgesellschaften konnten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6,0 Mio. € tilgen. Für Zinszahlungen sind 57,3 Mio. € verwendet worden, als Dividenden an die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC wurden 14,7 Mio. € gezahlt.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 17,6 Mio. € ab.

Segmentkennzahlen

Aufgrund der im Juli 2011 erfolgten Veräußerung der Hotelgesellschaft Magic Life innerhalb des Konzerns an die TUI Travel PLC und der damit verbundenen Änderung der internen Organisations- und Berichtsstruktur wurde die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Die Umsätze und Ergebnisse der Magic Life-Gruppe werden nicht mehr in der Sparte TUI Hotels & Resorts, sondern unter der Sparte TUI Travel ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Vorquartals ebenfalls angepasst.

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.10. bis 31.12.2011

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2011/12 Gesamt
Touristik	3.436,4	3,9	3.440,3
TUI Travel	3.312,8	5,0	3.317,8
TUI Hotels & Resorts	83,5	97,4	180,9
Kreuzfahrten	40,1	–	40,1
Konsolidierung	–	- 98,5	- 98,5
Alle sonstigen Segmente	12,2	3,2	15,4
Konsolidierung	–	- 7,1	- 7,1
Gesamt	3.448,6	–	3.448,6

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.10. bis 31.12.2010

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2010/11 Gesamt angepasst
Touristik	3.272,7	3,8	3.276,5
TUI Travel	3.159,6	5,6	3.165,2
TUI Hotels & Resorts	72,7	91,5	164,2
Kreuzfahrten	40,4	–	40,4
Konsolidierung	–	- 93,3	- 93,3
Alle sonstigen Segmente	13,4	10,5	23,9
Konsolidierung	–	- 14,3	- 14,3
Gesamt	3.286,1	–	3.286,1

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst
Touristik	- 151,4	- 135,8
TUI Travel	- 156,4	- 141,5
TUI Hotels & Resorts	13,2	10,1
Kreuzfahrten	- 8,2	- 4,4
Alle sonstigen Segmente	–	3,5
Gesamt	- 151,4	- 132,3

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 -2,9 Mio. € (Vorjahr 6,4 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind sämtlich innerhalb der Touristik angefallen.

Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11 angepasst
Touristik	- 125,4	- 107,0
TUI Travel	- 130,4	- 112,7
TUI Hotels & Resorts	13,2	10,1
Kreuzfahrten	- 8,2	- 4,4
Alle sonstigen Segmente	- 21,9	- 12,6
Gesamt	- 147,3	- 119,6

Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns

Mio. €	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Konzern-EBITA	- 151,4	- 132,3
Verluste (Vorjahr Erträge) aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 8,7	18,2
Ertrag aus der Bewertung der Finanzinstrumente an die Containerschiffahrt	5,1	38,7
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 51,8	- 65,6
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns	- 206,8	- 141,0

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 30. September 2011 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weiter gehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2010/11 im Rahmen der Sonstigen Erläuterungen enthalten.

Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2012 wurde der Betriebsrat einer französischen Tochtergesellschaft über die Details des Restrukturierungsplans für die Veranstalteraktivitäten informiert (Projekt Convergence). Die Höhe einer nach IAS 37 zu bildenden Rückstellung ist abhängig von den Ergebnissen der laufenden Verhandlungen mit dem Betriebsrat und kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Finanzkalender

	Termine
Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011/12	15. Februar 2012
Ordentliche Hauptversammlung 2012	15. Februar 2012
Halbjahresfinanzbericht 2011/12	10. Mai 2012
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011/12	10. August 2012
Geschäftsbericht 2011/12, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	19. Dezember 2012

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Impressum

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel. +49 (0)511 566-00
Fax +49 (0)511 566-1901
E-Mail investor.relations@tui.com
Internet www.tui-group.com

Gestaltung und Produktion

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

**Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter
<http://zwischenbericht1-2011-12.tui-group.com>**

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover